

# Die Hüterin der verlorenen Stadt

## Kapi 11 fast fertig ^-^

Von hanni-chan

### Kapitel 8:

So, das 8. Kapitel. Hab es extra schnell für dich hochgeladen Kathrin. Hab mich wie immer sehr über dein Kommi gefreut. Dies ist nun erst einmal das letzte Kapitel, das so schnell erscheinen wird. Wie ich dir schon erklärt hatte. Mir fällt kein passender Titel dazu ein \*sich in die Ecke setzt und ganz doll schäm\*. Hast du da eine Idee? Oder einer von meinen "heimlichen Lesern??? Immer raus damit. Bin für jeden Vorschlag dankbar. Viel Spaß beim Lesen, eure hanni-chan!!!

-----

Am nächsten Morgen wachte sie durch Vogelgezwitscher auf. Zuerst sah sie sich orientierungslos im Raum um. Dann erinnerte sie sich wieder an die gestrigen Erlebnisse. Ashley konnte es eigentlich immer noch nicht glauben, dass sie in einem Land war, wo Elfen, Trolle, Zwerge, Kobolde und Feen existierten., obwohl sie nun schon, seit zwei Tagen im Elfenreich war. Doch allmählich musste sich Ashley daran gewöhnen, denn wer weiß ob sie je wieder nach Hause zurück finden wird. Aber nun ging sie erst einmal ins Badezimmer, um ein entspannendes Bad zu nehmen. Im warmen Wasser dachte Ashley wie so oft in dieser Welt nach. Diesmal dachte sie über die Reise nach.

< Hoffentlich dauert sie nicht allzu lange. Je weniger Zeit ich damit verschwende, um so schneller werde ich vielleicht nach Hause finden. Aber, was sollen wir machen, wenn wir die Erlaubnis nicht kriegen sollten? Und falls doch, was wird dann passieren? Na ja, ich werde es wohl noch abwarten müssen. Vielleicht geht alles gut aus und ich kann am Ende wieder nach Hause. Auf jeden Fall werde ich nicht aufgeben und alles nötige tun, um wieder zurück zu können>.

Mit diesem Entschluss stieg sie aus der 'Wanne', trocknete sich ab und zog sich etwas an. Ashley entschied sich für ein langes dunkelgrünes Kleid und trug dazu passende Schuhe. Sie sah in diesem Kleid einfach unglaublich hübsch aus. Das fand auch Ansalia, als sie nach kurzem Anklopfen hereinkam und Ashley so sah. Doch auch Ansalias Aussehen war nicht zu verachten. Sie trug ein rosafarbenes ebenso langes Kleid.

"Oh, Ashley du siehst aber hübsch aus. Ich bin nur hier, um dich zum Frühstück abzuholen."

"Danke Ansalia, du siehst aber selber wunderschön aus!", antwortete Ashley. Ansalia

und Ashley verband bereits eine enge Freundschaft, obwohl sie sich erst gestern kenngelernt hatten. Ansalia gebot Ashley ihr zu folgen. Sie gingen den langen Korridor herunter durchschritten dann eine etwas größere Halle, die in noch drei verschiedene Richtungen führte und bogen schließlich rechts ab. Danach ging es durch eine dicke Eichentür. Dahinter verbarg sich ein großer Saal, mit mehreren langen Tischen voll gedeckt mit Speisen und Getränken.

"Komm Ashley und nehme dir einfach was du möchtest. Es ist genug für alle da."

"Ja aber, kostet das denn nichts?", fragte Ashley verwundert.

"Wieso sollte es etwas kosten? Bei uns ist alles für jeden da. Bei uns ist das selbstverständlich. Nimm es mir nicht krumm, aber so langsam habe ich den Eindruck, dass die Menschen- natürlich nicht alle, aber der größte Teil - schon längst vergessen haben wie es ist, etwas aus Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zu tun, ohne gleich eine Gegenleistung zu verlangen!", sagte Ansalia in einem etwas schärferen Ton.

"Echt? Das ist ja toll. Wenn es so etwas bei uns geben könnte..... und das funktioniert wirklich?", fragte Ashley mit einem etwas skeptischen Unterton in ihrer Stimme.

"Aber natürlich! Wir Elfen sind ein friedlich lebendes Volk. Doch das heißt nicht, dass wir nicht kämpfen können! Wir Elfen haben es im Kampf, in der Magie und in der Waffenschmiede zur Perfektion gebracht. Aber das hat nichts zu bedeuten. Ein Elf bzw. eine Elfe hat diese Fähigkeit von Geburt an. Folglich sind wir jedem Mensch von Anfang an überlegen, selbst wenn er noch so gut ist. Er wird nicht lange mithalten können".

"Wow, das ist ja interessant!", sagte Ashley mit einem Hauch von Ehrfurcht in der Stimme. Während des Gespräches lud sie hier und da ein paar Sachen auf den Teller und nahm sich zum Schluss noch etwas Wasser. Als beide etwas auf ihren Tellern hatten und auch etwas zu trinken hatten, gingen sie durch eine kleine Seitentür, die nach Ashleys Vermutung in einen riesigen Speisesaal führte. Aber damit lag sie falsch. Die Tür führte sie zu einem behaglich aussehenden, mittelgroßen Raum, in dem auch schon einige andere Leute frühstückten. Darunter waren auch Sukasi und Arlem. Als Ansalia mit Ashley sich dem Tisch näherten sprang Sukasi so plötzlich auf, dass alle vor Schreck zusammenzuckten.

"Mensch Ansalia, ich habe dir doch gesagt, dass du um 8 Uhr hier sein sollst. Und wie spät ist es jetzt? Du wusstest ganz genau, dass es wichtig war." , schimpfte Sukasi.

"Na wichtiger als meine Aufgabe kann es doch wohl kaum gewesen sein. Ich kann Ashley doch nicht einfach alleine hier im Schloss herumirren lassen, schon gar nicht wenn sie keine Ahnung hat wo sie hinsoll, oder wo was ist. Schließlich wurde ich von Königin Kairi eingeteilt, Ashley zu helfen und alles für die Reise vorzubereiten."

"Ist ja gut, aber die heutige Sitzung war auch wichtig."

"Was für eine Sitzung?"

"Ach ist doch egal. Verpasst ist verpasst. Lasst uns lieber frühstücken! ..... Guten Morgen Ashley, wie ich sehe geht es dir wieder besser?"

"Auch guten Morgen! Ja ich bin nicht mehr ganz so verwirrt. Danke der Nachfrage." Als das alles endlich geklärt war, fingen sie an zu essen. Nach dem Essen verabschiedete sich Sukasi und meinte mit Horjus noch etwas machen zu müssen. Ansalia hingegen wollte von Ashley wissen, was sie jetzt machen wollte.

"Was darf ich denn hier machen?"

"Na, du könntest mit mir ein wenig im Garten spazieren gehen, in die alte Bibliothek gehen. Eben wozu du Lust hast. Jedenfalls solange du niemandem Schaden zufügst. Ich habe so ein Gefühl, dass dir ein Besuch der alten Bibliothek Spaß machen würde. Überleg es dir in Ruhe. Wir haben Zeit!"

"Ja, du hast Recht. Am liebsten würde ich mir wirklich gerne mal die Bibliothek ansehen. Es gibt dort doch bestimmt ganz alte Bücher, wie Inkunabeln, oder?"  
"Natürlich. Allerdings hast du ausgerechnet zu denen keinen Zutritt, tut mir ehrlich Leid. Aber komm einfach mit du kannst dir ja auch andere alte Bücher anschauen oder mit auf dein Zimmer nehmen. Folge mir einfach. Solltest du mich aus den Augen verlieren, dann bleibe einfach stehen, wo du bist, ich werde dich so leichter wiederfinden."

"Wie denn?", wollte Ashley neugierig wissen.

"Das wirst du später erfahren. Außerdem glaube ich nicht, dass dieser Fall eintreten wird.", wehrte Ansalia die Frage ab. Sie gingen gerade einen langen Korridor entlang, als auf einmal ein kleines "etwas" direkt in Ashley hineinlief. Dieses kleine "etwas" entpuppte sich als ein winziges und sehr niedliches Elfenkind.

"Aber Dyan, was machst du denn hier? Du müsstest doch bei Ria sein.", rief Amalie entsetzt aus.

"Ich habe mich mal wieder verlaufen", gab der kleine Elf schüchtern von sich.

"Ach Dyan, wieso musst du immer weglaufen?", seufzte Ansalia.

"Äh Ashley, wir müssen nur noch schnell Dyan wieder zurück zu Ria bringen, bevor wir in die Bibliothek können. Ich hoffe es macht dir nichts aus."

"Aber nein, ist schon okay."

Also gingen Ansalia, mit Dyan an der Hand, und Ashley vorerst zu Dyans Zimmer. Ansalia hoffte dort auf Ria zu treffen. Und tatsächlich war Ria im Zimmer von Dyan anzutreffen. Sie war schon verzweifelt im ganzen Zimmer hin und her gerannt und wusste nicht, wo sie noch suchen sollte. Als Ansalia mit Dyan und Ashley den Raum betrat, kam sie erleichtert auf Ansalia zu.

"Oh Gott sei Dank! Ich dachte schon Dyan wäre verschwunden. Vielen Dank Ansalia, dass du den kleinen Ausreißer hergebracht hast. Ich bin dir zutiefst dankbar. Ach und wer ist denn deine hübsche Begleitung?"

"Das ist unser Gast Ashley. Hast du denn nichts von der Versammlung gehört, die extra wegen ihr angesetzt wurde?"

"Nein, aber ist ja jetzt auch egal. Hallo Ashley ich freu mich dich kennen zu lernen.", begrüßte Ria Ashley freundlich.

"Äh ja danke. Ich freue mich auch Sie kennen zu lernen."

"Lass bitte das <Sie> weg Ashley, sonst komme ich mir so alt vor"

"Bist du das denn nicht schon?", fragte Ansalia mit einem fiesen Grinsen im Gesicht.

"Nein ganz und gar nicht!", sagte Ria mit fester Stimme und klang dabei gar nicht mehr so freundlich.

"Ist ja gut. Das von eben war doch nur ein Scherz.", beruhigte Ansalia sie.

"Wir müssen nun weiter. Pass jetzt mal ein bisschen besser auf, wo du hinläufst Dyan ja?", sagte Ansalia zu Dyan.

"Ja das werde ich. Versprochen."

"Gut. Ria wir sehen uns sicher noch im Laufe des Tages. Tschüss"

"Ja tschüss!." So gingen Ashley und Ansalia endlich in die Bibliothek. Sie war überwältigend. Einfach ein Traum für jeden Bücherliebhaber und Büchersammler. An jeder Wand standen ca. 3 Meter hohe Bücherregale, von oben bis unten mit Büchern vollgestopft. Nur in der Mitte des riesigen Saales waren keine Bücherregale, dort standen nämlich viele kleine Tische, die anscheinend zum Arbeiten mit den Bibliotheksbüchern gedacht waren. Diese Vermutung wurde dadurch bestätigt, dass an einigen Tischen schon Elfen oder Zwerge saßen und über den Büchern brüteten.

"So hier wären wir also Ashley. Willkommen in der Bibliothek. Würde es dir etwas

ausmachen für eine Weile alleine auf Büchersuche zu gehen, ich muss nämlich noch mal schnell weg."

"Nein ist schon okay. Ich denke ich werde mich hier alleine zurechtfinden, oder besteht auch in der Bibliothek die Möglichkeit sich zu verlaufen?", fragte Ashley scherzhaft.

"Nicht wirklich, aber es wäre besser, wenn du niemand Fremden ansprechen würdest. Weißt du, nicht jeder in "Aurum" vertraut dir. Setz dich doch, wenn du Bücher gefunden hast und ich noch nicht wieder zurück gekommen bin, einfach an einen der Tische. Dort kannst du auch auf mich warten."

"Gut werde ich machen. Gibt es irgendwelche Regeln zu beachten?"

"Nicht direkt. Du musst einfach nur leise sein." Mit diesen Worten verließ Ansalia wieder die Bibliothek und ließ Ashley allein zurück. Diese machte sich kurz darauf an die Bücherregale heran. Zu ihrem Ärger konnte sie die Bücher nicht lesen, da sie wieder in einer ihr unbekanntem Sprache geschrieben worden war. So schritt Ashley durch viele der Gänge und konnte bis jetzt noch kein einziges Buch lesen. Es folgten noch einige weitere Gänge, bis Ashley endlich auf Bücher in Sprache stieß. Erleichtert griff sich Ashley wahllos einige Bücher und setzte sich mit ihnen an einen Tisch. Die Bücher hatten alle verschiedene Themen: Abenteuer, Fantasie, Mythen und Legenden, Krimi und ein Wörterbuch war auch dabei. Das merkwürdige an dem Wörterbuch war aber, dass es Welsh - Batine hieß.

<Hm, das wird dann wohl die Sprache der Elfen sein. Da habe ich aber einen Glückstreffer gelandet. Mal sehen, ob mir das weiterhelfen kann>.

Neugierig blätterte Ashley in den anderen Büchern umher, bis Ansalia wieder zurückkehrte.

"Ah wie ich sehe hast du die englischsprachigen Bücher bereits gefunden. Ich hatte leider vergessen dir das zu sagen. Willst du noch etwas hier bleiben oder wieder auf dein Zimmer gehen?"

"Die Bücher darf ich doch mit auf das Zimmer nehmen oder?"

"Ja na klar. Du musst sie nur gut behandeln. Dann komm."

"Ähm Ansalia gibt es nicht einen Plan von "Aurum"? So wäre es doch am besten. Ich wäre dann nicht länger auf deine Führung durch den Palast angewiesen und du hättest mich nicht mehr am Rockzipfel zu hängen".

"Nein tut mir Leid Ashley. Es gibt zwar gewisse Pläne, aber nur die wenigsten kennen sie. Das ist absolut geheim. Nur die wichtigsten Elfen bzw. Zwerge im Schloss durften sie sehen. Selbst unter den Bewohnern "Aurums" gibt es Spione. Deshalb sind wir damit sehr vorsichtig. Außerdem macht es mir nichts aus mit dir im Palast herumzuwandern".

"Oh, schon in Ordnung", sagte Ashley etwas enttäuscht. Ansalia brachte Ashley wieder in ihr Zimmer zurück und ging dann in ihr Zimmer, das gleich nebenan lag. Kaum war Ashley alleine, setzte sie sich an den alten Schreibtisch und schlug das Wörterbuch wieder auf. Ganz am Anfang war auch ein Alphabet verzeichnet. Darunter stand, dass die Elfen in ihrer Welt nicht die gleiche Sprache wie die Menschen benutzen wollten und deswegen ihre eigene Sprache entwickelten. Diese galt aber nur für die Elfen und Feen, die Zwerge und Gnome wollten auch ihre eigene Sprache haben. Sogar die Trolle waren in der Lage sich eine eigene, völlig unverständliche, Sprache zu entwickeln. Das Alphabet von den Elfen war sehr interessant, doch die Aussprache war ein wahrhaftiges Rätsel. Über vielen Buchstaben waren entweder ein sogenannter l'accent circonflexe, l'accent grave oder l'accent aigu. (Das sind französische Zeichen für die Betonung und dem Tonfall der Wörter.) Ashley versuchte

ein paar mal die Worte der folgenden Seiten auszusprechen, leider aber nur mit mittelmäßigem Erfolg. Dieser veranlasste Ashley dazu, aufzuhören. Stattdessen beschäftigte sie sich jetzt mit den anderen Büchern, die sie auch mit aus der Bibliothek genommen hatte. Am besten klang das Buch mit dem Titel: "Das Orangenmädchen", also griff sich Ashley das Buch und kuschelte sich in das Bett ein, denn so war es viel gemütlicher. Sie las für den Rest des Tages nur noch in diesem Buch. Kurz bevor die Sonne unterging, war Ashley entspannt eingeschlafen und musste nicht schon wieder über ihre Familie grübeln. Durch ein sanftes klopfen an der Tür wurde Ashley aus ihrem sorgenlosen Schlaf geweckt. Nachdem sie ein "Herein" gemurmelt hatte und sich aufgerichtet hatte, öffnete sich die Tür und Ansalia betrat den Raum.

"Oh Entschuldigung, habe ich dich geweckt?"

, fragte Ansalia Ashley, als sie ihr verschlafenes Gesicht sah.

"Ja, ist aber nicht weiter schlimm."

"Ich wollte bloß gucken wo du bist und ob du etwas brauchst."

"Nein danke, ich brauche nichts."

"Sicher?"

"Ja. Ich bin sicher, dass ich nichts brauche." Mit einem achselzucken verließ sie Ashleys Raum. Ansalia ahnte, dass Ashley nicht in der Stimmung für ein Gespräch war, ließ sich aber nichts anmerken.

Eindeutig länger oder? Hoffe es gefällt euch.